

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XIV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

oder am Eintracht/oder an
einander ding / das von
Zellen gemacht ist/ d/ ist ge-
wis ein mal des Aufszags.
Darnach solls der Priester
beschr. Vnd wenn er das mal 50
sibet / soll ers einschliessen
siben tage. Vñ wenn er am 51
sibenden tage sibet / dz das
mal hat weiter gefressen / am
Kleid / am Werfft / oder am
Eintracht / am Zell / oder an
allem / das man aus Zellen
macht / so ist ein freyhend
mal des Aufszags / vñnd ist
vñ ein. Vnd soll das Kleid 52
verweihen / oder den werff /
oder den Eintracht / es sey
wüllen oder lein / oder al-
lerley Zellwert / darñ sold
mal ist / denn es ist ein mal
des Aufszags / vñnd solts mit
Feuer verbrennen. Wird 53
aber der Priester sehen / daß
das mal nit weiter gefres-
sen hat am Kleid / oder am
Werfft / oder am Eintracht /
oder an allerley Zellwert.
So soll er gebieten / daß 54
mans wasche / darinn das
mal ist / vñ solts einschliesse
siben ander tage. Vnd wenn 55
der Priester sehen wirdt /
nach dem das mal gewasch
ist / daß das mal nit ver-
wandelt ist für seinen Au-
gen / vñnd auch nit weiter
gefressen hat / so ist vñ-
rein / vñnd solts mit Feuer
verbrennen / den es ist trief
eingefressen / vñnd hats be-
schwaben gemacht. Wenn aber 56
der Priester sibet / daß das
mal verschmunden ist nach
seinem waschen / so soll ers
abreiben vom Kleid / vom
Zell / vom Werfft / oder vom
Eintracht. Wirds aber noch 57

geseht am Kleid / am werfft
am Eintracht / oder allerley
Zellwert / so ist ein Zed-
vñnd solts mit Feuer ver-
brennen / darinn sold mal
sist. Das Kleid aber oder
Werfft / oder Eintracht / o-
der allerley Zellwert das
gewaschen ist / vñnd das mal
von ihm gelassen hat / soll
man zum andernmal wa-
schen / so ist rein. Das ist
das Gesez über die Mal
des Aufszags an Kleidern /
sie seyen wüllen oder lein-
nen / am Werfft vñnd am
Eintracht vñnd allerley Zell-
wert / ein oder vñrein zu
sprechen.

Cap. XI V. von Reinigung des Aufsatzes.

Vnd der Herr redet mit
Mose / vñnd sprach: Das
1 ist das Gesez vber den
2 Aufszagen / wenn er soll
3 gereinigt werden. Er soll
zum Priester kommen. Vñnd
der Priester soll aus dem
Lager gehen / vñnd befehen
wie das mal des Aufszags
am Aufszagen heil wor-
den ist. Vñnd soll gebie-
ten / dem / der zu reini-
gen ist / daß er zween leben-
dige Vögel nimm / die da
rein sind / vñnd Cedernholz
vñnd Rosenfarb Wolle vñnd
5 Zyp. Vñnd soll gebieten dem
einen Vogel zu schlacht / in
einem erdt Gefäß am Rief-
senden Wasser. Vñ soll den
6 lebendigen Vogel nemen
mit dem Cedern Holz / Ro-
senfarb Wolle vñnd Zyp / vñnd
in des geschlachten Vogels
Blut dunden / am Rief-
senden Wasser. Vñnd
7 besprenn

besprengen den / der vom
 Ausfluß zu reinigen ist / sie-
 ben mal / vnd reinige ihn
 also / vnd lasse den leben-
 digen Vogel ins frey Feld
 fliegen. Der Gereinigte
 aber soll seine Kleider was-
 chen / vnd alle seine Haar
 abschären / vnd sich mit
 Wasser baden / so ist er
 rein. Darnach gehe er ins
 Lager / Doch soll er ausser
 seiner Hütten sieben tage
 bleiben. Vnd am sibenden
 tage soll er seine Haar ab-
 schären auff dem Haupt / am
 Bart / an den Nagelbrauen
 daß alle Haar abgeschoren
 seien / vnd sol seine Klei-
 der waschen / Vnd sein
 Gleich im Wasser baden / so
 ist er rein. Vnd am achten
 tage soll er zwo Lämmer ne-
 men ohn wandel / vnd ein
 jährig Schaf ohn wandel /
 vnd dreyzehenden Semel
 mehl zum Speisopffer /
 mit öle gemenet / vnd ein
 Log öles. Da soll der Prie-
 ster denselben Gereinigten
 vnd dise ding stellen für
 den Herren / für der Thür
 der Hütten des Stifts. Vñ
 soll das eine lamb nemen
 vnd zum Schuldopffer op-
 fern mit dem Log öles / vnd
 soll solches für dem Herrn
 wehen. Vnd darnach das
 Lamb schlachten / da man
 das Sündopffer vñ Brand-
 opffer schlachtet / nemlich an
 heiliger stätt / denn wie das
 Sündopffer / also ist auch
 das Schuldopffer des pries-
 ters / Denn es ist das Allers-
 heiligst. Vnd der Prie-
 ster soll des Bluts nemen von
 dem Schuldopffer / vnd dem

Gereinigte auf den Knor-
 bel des rechten Ohrs thun
 vnd auff den Daumeln sei-
 ner rechten Hand / vnd auf
 den grosse Zehe seines rech-
 ten Fußes. Darnach soll er
 des öles auf dem Log nemen
 vnd in seine des Priesters
 15 blinde Hand gießen. Vnd
 mit seiner rechte Finger in
 dz öle tuncken / dz in seiner
 linden Hand ist / vñ spre-
 gen mit seinem Finger das
 öle siebenmal für dem Herrn.
 17 Das übrige öle aber in seiner
 Hand soll er dem gereinig-
 ten auff den Knorbel des
 rechten Ohrs thun / vnd auf
 den rechten Daumen / vnd
 auff den grossen Zehe seines
 rechten Fußes / oben auff
 das Blut des Schuldop-
 18 fers. Das übrige öle aber
 in seiner Hand soll er auf
 des Gereinigten Haut
 thun / vnd in versöhen für
 19 dem Herrn. Vnd soll das
 Sündopffer machen / vnd den
 Gereinigten versöhen sei-
 ner unreinigkeit halten.
 20 Vnd soll darnach dz Brand-
 opffer schlachten / vnd soll es
 auff dem Altar offern /
 sampt dem Speisopffer / vñ
 in versöhen / so ist er rein.
 21 Ist er aber arm / vnd mit
 seiner hand nicht so vil er-
 wirbt / so neme er ein lamm
 zum Schuldopffer zu we-
 ben / in zu versöhen / vñ ein-
 zehenden Semelmehl mit
 öle gemenet zum Speis-
 22 opffer / vnd ein Log öle. Vñ
 zwo Turteltauben / oder zwo
 zunge Lauben / die er mit
 seiner hand erwerben tan-
 dz eine sey ein Sündopffer /
 die ander ein Brandopffer.
 Vnd

und bring sie am achten
 tag seiner reinigung zum
 priester für der thür der
 hütten des stifts für de
 h. Herrn. Da soll der priester
 das lamm zum schuldopfer
 nehmen / vnd dz loz öle
 vnd solls alles weben für
 dem herren. Vnd das lamm
 des schuldopfers schlach
 ten / vnd des bluts nemen
 von demselben schuldopfer
 vnd dem gereinigten
 thun auff den knörbel sei
 nes rechten ohrs / vnd auß
 den daumen seiner rechten
 hand / vnd auß den grossen
 zehle seines rechten fußes.
 Vnd des öles in seine l
 priesters / linde hand gieß
 sen. Vnd mit seinem recht
 27 Finger das öle / dz in seiner
 linden hand ist / sieben mal
 sprengen für dem h. Herrn.
 Des übrigen aber in seiner
 28 hand / sol er dem gereinigten
 auß den knörbel seines
 rechten ohrs / vnd auß den
 daumen seiner rechten hand /
 vnd auß den grossen zehle
 seines rechten fußes thun /
 obt auß dz blut des schuld
 29 opfers. Ds übrige öle aber
 in seiner hand soll er dem
 gereinigten auß dz haupt
 thun / ihn zu versöhnen für
 dem herren. Vnd darnach
 30 auß der einen lurteltauben
 oder jungen tauben /
 wie seine hand hat mögen
 erwerben / ein schuldopfer.
 Auß der andern ein brand
 31 offer machen / lampd dem
 speisopfer / vnd soll der
 priester den gereinigten
 also versöhnen für dem her
 32 ren. Das sey das beses für
 den flussähigen / der mit sei

ner hand nit erwerbt kan /
 wj zu seiner reinigung ge
 hört. Vñ der herr redet mit
 Mose vnd Aaron / vnd
 34 sprach: Wenn ihr ins land
 Canaan kommt / das ich euch
 zur besetzung gehe / vnd
 werde irgend in einem hause
 se euer besetzung ein auß
 35 salsmal geben. So soll der
 tommen / des das haus ist /
 dem priester ansagen / vnd
 sprechen / es sihet mich an /
 als ich ein außsätzig mal an
 36 mein hause. Da soll der
 priester heissen / das sie das
 haus außkräumen / ehe den
 der priester hinein gehet /
 das mal zu besetzen / auß
 das nicht vnrein werde als
 les was im hause ist dar
 nach soll der priester hinein
 37 gehen / das haus zubeseh
 en. Wenn er nun das mahl bes
 sihet / vnd kundet / das an der
 wand des Hauses gele oder er
 röthliche grublein sind / vñ
 38 ihr ansehen tieffer dem
 sonst die wand ist. So sol er
 zum hause zur thür her
 auß gehen / vnd das haus
 39 sieben tage verschließen. Vñ
 wenn er am sibenden tage
 widerkommt / vnd sihet das
 dz mal weiter gefressen hat /
 40 an des Hauses wand. So
 soll er die steine heissen
 außbruchen / darinn dz mal
 ist / vnd hinaus für die stadt
 an ein vnreinen ort wer
 41 fen. Vnd das haus soll man
 inwendig rings rum schab
 42 en / vnd sollen den abge
 schabenen läimen hinaus
 für die stadt in einen vn
 reinen ort schütten. Vnd
 andere steine nemen / vnd
 an jener stadt thun / vñ an
 dern

demt könen nemen / vnd dz
 Haus beweyffen. Wenn den 4
 das mal widerkompt / vnd
 außbricht am Hauße / nach
 dem man die Steine auß-
 gefressen / vnd das Haus an-
 ders beworffen hat. So soll
 der Priester hinein gehen.
 Vnd wenn er sñbet / daß das 44
 mal weiter gefressen hat am
 Hauße / so ist gewiß ein
 freßender Auffsatz am hau-
 ße vnd ist vnrein. Darumb 45
 soll man das Haus abbre-
 den / Stein vnd Holz / vnd
 allen Laimen am Hauße
 vnd solls hinaus führen
 für die Statt an einen vn-
 reinen ort. Vnd wer in 46
 das Haus gehet / so lang es
 verschlossen ist / der ist vn-
 rein bis an den Abend. Vñ 47
 wer drinnen ligt / oder dar-
 innen isset / der soll seine
 Kleider waschen. Wo aber 48
 der Priester / wenn er hin-
 ein gehet / sñbet / daß diß mal
 nit weiter am Hauße gefres-
 sen hat / nach dem das Haus
 beworffen ist / so solers rein
 sprechen / denn das mal ist
 heil worden. Vnd soll zum 49
 Sündopffer für das Haus
 nemen zween Vögel / Cedern-
 Holz / vnd Rosin farbe wol-
 le / vnd Iop. Vnd den 50
 einen Vogel schlachten inn
 einem Cedern Gefäß / an
 einem fließenden Wasser. Vñ 51
 soll nemen dz Cedernholz /
 die Rosin farbe Wolle / den
 Iop / vnd den lebendigen
 Vogel / vnd indes gesalben
 den Vogel mit dunden /
 an dem fließenden Wasser /
 vnd das Haus sieben mal
 besprengen. Vnd soll also 52
 das Haus entsündigen mit

dem Blut des Vogels / vnd
 mit fließendem Wasser / mit
 dem lebendigen Vogel / mit
 dem Cedernholz / mit
 Iop / vnd mit Rosin-
 farbe Wolle. Vnd soll den
 lebendige Vogel lassen hin-
 auß für die Statt ins frey
 Feld fliegen / vnd das Haus
 54 veröfnen / so ist rein. Ds
 ist das Geses über allerley
 mal des Auffsatz vñ Gründ.
 55 Vber den Auffsatz der Klei-
 der / vnd der Häuser. Vber
 die Weulen / Guez vnd
 56 Geiterweiß. Auffs das man
 wisse / wenn etwas vnrein
 57 oder rein ist. Daß ist das
 Geses vom Auffsatz.

CAP. XV. Von vneinemfluß
 an weibs vnd manns Perso-
 nen.

Vnd der Herr redet mit
 Mose vnd Aaron / vnd
 sprach: Redet mit den Kin-
 dern Israel / vnd sprecht
 zu ihnen: Wenn ein Mann
 an seinem Fleisch ein Fluß
 hat / der selb ist vnrein. Den
 aber ist er vnrein an diesem
 Fluß / wenn sein Fleisch vom
 Fluß eitert oder verstopf
 4 ist. Alle Lager / darauß er
 ligt / vnd alles darauß er
 sitzt / wirdt vnrein werden.
 5 Vnd wer sein Lager anrüh-
 ret / der soll seine Kleider
 waschen / vnd sich mit wasser
 baden / vnd vnrein sein bis
 6 auff den Abend. Vnd wer
 sich setz / da er gesessen ist /
 der sol seine Kleider wasch
 vñ sich mit wasser bad / vñ
 7 vnrein sein bis auff den
 Abend. Wer sein Fleisch
 anrühret / der soll seine Klei-
 der wasch / vñ sich mit wasser
 bad